

harzige Masse wird in Eisessig gelöst und mit soviel Wasser versetzt bis eine dauernde Trübung entsteht, wobei dann allmählig das Nitroprodukt in Warzen auskrystallisirt.

Das Binitrobenzoyldimethylanilin schmilzt bei 142°. (Gefunden C = 56.9; H = 4.1; berechnet 57.1; H = 4.1 pCt.)

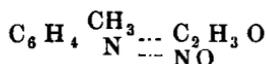
Mit Brom erhält man aus dem Benzoyldimethylanilin ein in Nadeln krystallisirendes Bromderivat. Näheres Studium vorbehalten.

248. Otto Fischer: Ueber die Einwirkung der salpetrigen Säure auf substituirte Säureamide.

(Eingegangen am 16. Mai.)

Im vorigen Jahrgange dieser Berichte S. 463 habe ich einen Körper beschrieben, der durch Einwirkung von salpetriger Säure auf Acetanilid entsteht. Durch sein Verhalten wurde dieser Körper als eine Nitrosoverbindung des Acetanilids erkannt. Es war zu erwarten, dass auch andere substituirte Säureamide dieser Reaction fähig seien. Es hat sich dabei herausgestellt, dass man bei den Aniliden der Fettsäureradiale diese Reaction verallgemeinern kann, dass dagegen das Benzanilid diese Reaction nicht giebt.

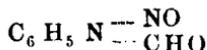
Nitrosoacetparatoluid



wurde in gleicher Weise erhalten, wie das Nitrosoacetanilid. Es schmilzt bei 80° unter Zersetzung, ist in Aether, Alkohol, Benzol, Chloroform und Eisessig sehr leicht löslich, etwas schwerer in Petroleumäther, aus dem es in zu Büscheln vereinigten Nadeln krystallisirt. Beim stärkeren Erhitzen verpufft der Körper, beim Kochen mit Wasser wird er ebenfalls schon zersetzt. Beim Reduciren treten dieselben Erscheinungen ein, wie bei der Reduction des Nitrosoacetanilids. Es wird stets Acetparatoluid regenerirt unter Abspaltung der Nitrosogruppe.

| | Gefunden. | Berechnet. |
|---|-----------|------------|
| C | 60.4 | 60.6 |
| H | 5.6 | 5.6 |
| N | 15.5 | 15.7. |

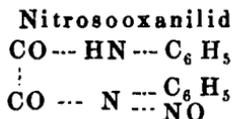
Nitrosoformanilid



fällt aus der mit salpetriger Säure behandelten Lösung in Eisessig beim vorsichtigem Verdünnen mit Wasser in schönen, gelblich weissen Nadeln aus. Es ist sehr zersetzlich, leicht löslich in den meisten

Lösungsmitteln und schliesst sich in seinem Verhalten den übrigen Nitrosoverbindungen an. Schmelzpunkt bei etwa 39°.

| | Gefunden. | Berechnet. |
|---|-----------|------------|
| N | 18.4 | 18.6. |



ist leicht löslich in Alkohol, Aether, Eisessig, unlöslich in Wasser. Krystallisirt aus Eisessig in Nadeln, die bei 86° schmelzen. Es ist etwas beständiger als die bisher beschriebenen Nitrosokörper und lässt sich längere Zeit unverändert aufbewahren. Es verpufft auf Platinblech nur schwach.

| | Gefunden. | Berechnet. |
|---|-----------|------------|
| C | 62.7 | 62.4 |
| H | 4.2 | 4.09 |
| N | 15.4 | 15.6. |

Alle diese Nitrosokörper sind von gelblicher Farbe, haben einen niedrigen Schmelzpunkt, verpuffen beim raschen Erhitzen, geben die Liebermann'schen Farbenreactionen mit Phenol und Schwefelsäure und lassen sich nicht zu substituirten Hydrazinen reduciren.

249. C. Loring Jackson: Notiz über die Base $\text{C}_{13}\text{H}_{13}\text{N}$ aus dem Nachlauf des Anilins.

(Eingegangen am 7. Mai.)

Im Frühjahr 1875 gelang es mir unter Leitung des Herrn Prof. A. W. Hofmann im Berliner Universitäts-Laboratorium, aus dem Nachlauf des Nachlaufs von Anilin, der in der Fabrik der HH. Martinus und Mendelsohn-Bartholdy in Rummelsburg bei Berlin aufgefangen worden war, eine Base $\text{C}_{13}\text{H}_{13}\text{N}^1)$ zu isoliren. Im darauf folgenden Jahre beschrieb T. Carnelly ²⁾ eine Base, die er bei der Reduction seines Mononitrotolylphenyls fand und welche mit der meinigen entweder identisch oder isomer sein musste. Da er aber weder die Acet-Verbindung, noch das Platinsalz, welche die am meisten charakteristischen Derivate meiner Base sind, beschrieben hat, so waren keine Anhaltspunkte vorhanden, um eine Vergleichung der beiden Substanzen machen zu können. Solche Anhaltspunkte zu geben, ist der Zweck dieser Mittheilung.

Indem Carnelly ein Salz seiner Base mit Natron-Hydrat ver-

¹⁾ Jackson, diese Berichte VIII, 968.

²⁾ Carnelly, Chem. Soc. J. [2.] XIV, 21.